

AUS DER SCHWEIZ

SCHWER VERLETZT
Frontal gegen Lastwagen

Bergdietikon – Frontal gegen einen Lastwagen gefahren ist am Dienstagmittag eine Autofahrerin im aargauischen Bergdietikon. Die schwer verletzte 44-Jährige musste von der Feuerwehr aus ihrem Auto befreit werden. Sie war in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn geraten und gegen den entgegenkommenden Lkw geprallt. Laut Polizei entstand Sachschaden von 15 000 Franken.

FAHRRADDIEBE
Nur das Beste geklaut

Windisch – Beim Einbruch in ein Fahrradgeschäft am Montagabend in Windisch sind offenbar Kenner am Werk gewesen: Die unbekannt Täter ließen nur zwei Fahrräder mitgehen, dafür aber besonders teure. Das geklaute Scott Bike Modell Sale 10 und das Rennrad von Trek, Modell Madone 6.9 haben laut Aargauer Kantonspolizei einen Wert von fast 19 000 Franken.

OHNE ERFOLG
Löschversuch mit Schnee

Beringen – Während der Fahrt in Brand geraten ist am Dienstagmorgen bei Beringen im Kanton Schaffhausen ein Lieferwagen. Das Auto brannte völlig aus. Der Fahrer blieb unverletzt. Er hatte den durch die Lüftung dringenden Rauch gemerkt und gehalten. Als er die Motorhaube öffnete, schlugen ihm schon Flammen entgegen. Seine Löscheversuche mit Schnee blieben ohne Erfolg.

GERICHTSURTEIL
Ein Auto ist kein Klo

Bremgarten – Ein fahrendes Auto ist keine Toilette – erst recht nicht für den Fahrer. Das musste ein Autofahrer lernen, den die Aargauer Kantonspolizei im vergangenen Herbst dabei erwischte, wie er während der Fahrt in eine Plastikflasche urinierte. Das Bezirksgericht Bremgarten verurteilte den Mann jetzt wegen grober Verletzung der Verkehrsregeln zu einer Geldbuße von 500 Franken und drei Monaten Führerscheinentzug.

TÖDLICHER VORFALL
Zug tötet 31-Jährigen

Liestal – Von einem durchfahrenden Zug überrollt und getötet worden ist am Mittwoch gegen 11.30 Uhr im Bahnhof Liestal ein 31-jähriger Mann. Laut Zeugen aussagen soll sich der Reisende absichtlich vor den Zug geworfen haben. Die Kantonspolizei Basel Land geht von einem Suizid aus. Für die Bergung des Toten mussten zwei Gleise für zwei Stunden gesperrt werden. Es kam zu Zugverspätungen und Zugausfällen. (mhe)

Amtsgericht verurteilt 59-jährigen Lehrer wegen Körperverletzung

Teurer Griff ins Genick

Ein 59-jähriger Pädagoge ist vom Amtsgericht Waldshut-Tiengen wegen Körperverletzung verurteilt worden. Der Lehrer kassierte eine Verwarnung und muss 650 Euro an die Staatskasse bezahlen. Sein Vergehen: Er schob einen 13-jährigen Schüler mit der Hand im Genick aus dem Klassenzimmer.

VON
MATTHIAS EBNER

Waldshut – Nach Schilderung der Staatsanwaltschaft hielt sich der klagende Schüler nicht in seiner eigenen Klasse auf, als die Schulstunde begann. Der beschuldigte 59-jährige Lehrer sah den 13-Jährigen, den er nicht kannte, fasste ihn im Genick und schob ihn aus dem Klassenzimmer. Der Schüler klagte danach über Schmerzen und ging am Folgetag zum Arzt: Der stellte im Genick des Schülers eine Hautrötung fest. „Ich rief die Familie an und entschuldigte mich, als ich hörte, dass der Junge über die Folgen klagte“, erklärte der 59-jährige Lehrer vor Gericht.

„Ich rief die Familie an und entschuldigte mich, als ich hörte, dass der Junge über die Folgen klagte“

59-jähriger verurteilter Lehrer

Der Lehrer habe ihn gefragt, was er im Zimmer mache, erklärte der 13-jährige Schüler als Zeuge vor Gericht. „Er fasste an meinen Hals und schob mich hinaus. Ich war sauer. Der Lehrer ärgerte mich.“ Die Vertreterin der Staatsanwaltschaft forderte eine empfindliche Geldstrafe wegen Körperverletzung. Verteidiger Urs Gronenberg



Der Griff ins Genick eines Schülers (nachgestelltes Foto) kostet einen Lehrer aus dem Kreis Waldshut 650 Euro Strafe wegen Körperverletzung. BILD: GERARD

aus Waldshut plädierte hingegen auf Freispruch.

Richterin Stefanie Herke sprach eine Verwarnung und eine Geldzahlung von 650 Euro an die Staatskasse aus. Ausgesprochen wurde zudem eine Be-

währungsstrafe beziehungsweise eine Geldstrafe von 2600 Euro. „Wir haben eine Körperverletzung festgestellt“, so die Richterin in der Urteilsbegründung. Das Hinausschieben wäre nicht notwendig gewesen.



1 Was warf die Staatsanwältin dem Lehrer vor?

Dem Pädagogen wird vorgeworfen, einen 13-jährigen Schüler im Genick gefasst und aus dem Klassenzimmer geschoben zu haben. Nach den Schulgesetzen gelten sogenannte „Handgreiflichkeiten“, also Anfassen oder auch nur „Antippen“ von Schülerinnen und Schülern, durch die das Wohlergehen der Kinder mehr als nur unerheblich eingeschränkt wird, als Körperverletzung.

2 Wie kam es zur Anklage vor dem Waldshuter Amtsgericht?

Der Vater des Jungen erstattete eine Anzeige, als der Schüler zu Hause von Schmerzen im Nacken berichtete.

3 Wie gewichtete die Anklagebehörde den Fall?

Die Staatsanwaltschaft sah keinen minderschweren Fall, da einem beamteten Lehrer wegen des besonderen Verhältnisses Lehrer/Schüler kein minderschwerer Fall zustünde.

4 Wieso eine Verurteilung wegen Körperverletzung?

Der Halsbereich ist Schmerzbereich.

MATTHIAS EBNER

NACHRICHTEN

BUND ZAHLT
Lärmschutz gegen Züge

Lottstetten – Mehr Lärmschutz als zunächst geplant gibt es beim Ausbau der SBB-Bahnstrecke im Jestetter Zipfel: Lottstetten kommt in den Genuss der gleichen Maßnahmen wie Jestetten. Dies teilte das Bundesverkehrsministerium der SPD-Bundestagsabgeordneten Rita Schwarzelehr-Sutter mit. „Die Gemeinde Lottstetten wird ergänzend in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen“, so die Abgeordnete.

WETTBEWERB
Sozial- und Umweltpreis

Waldshut-Tiengen (uma) Die Hettler GmbH schreibt ihren Umwelt- und Sozialpreis 2009 aus. Die Firma unterstützt in dieser Form seit über zehn Jahren Menschen für ihren Einsatz im Landkreis Waldshut. Vereine, Institutionen und Einzelpersonen können Vorschläge für Projekte zur Verbesserung und Erhaltung der Umwelt einreichen, außerdem Ideen für soziales Engagement. Das beste Projekt wird mit 2000 Euro honoriert. Die Beschreibung soll in schriftlicher Form bis zum 16. Mai eingereicht werden. Die Jury – Mitarbeiter und Geschäftsführung von Hettler – will bis zum 30. Juni ihr Urteil fällen. Der Gewinner hat Gelegenheit, sein Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Bewerber schicken ihre Projektbeschreibung an: Hettler GmbH, Lenzburger Straße 4-5, 79761 Waldshut-Tiengen (E-Mail: mail@hettler.org).

KURZ INFORMIERT

Konzert Vollenweider: Für das Konzert des Schweizer Harfenisten Andreas Vollenweider, Samstag, 4. April, ab 20 Uhr im Sedus-Werk Dogern, sind die Sitzplätze ausverkauft, so die Mitteilung des Kreiskulturamts als Mitveranstalter. Es gibt noch Stehplatzkarten für 14 Euro, ermäßigt sieben Euro. Für die Sitzplatzkarten gibt es eine Warteliste. Karten: Telefon 07751/86 74 01, Fax 07751/86 74 99, E-Mail: kultur@landkreis-waldshut.de.

Greenpeace-Multivisionsshow: Am Sonntag, 29. März, kommt Markus Mauthé mit der Multimediaschau „Planet der Wälder - Expeditionen in die grünen Paradiese der Erde“ ins katholische Gemeindehaus neben der Stadtpfarrkirche Waldshut. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr. Einlass ist um 19.30 Uhr. Gezeigt werden die tropischen Regenwälder Amazonas, Afrikas und Asiens, die gemäßigten Regenwälder Kanadas und Patagoniens ebenso wie die kalten Wälder Sibiriens und Laplands. Die Bilder zeigen, dass Wälder nicht nur faszinierende Orte, sondern vor allem auch Lebensräume unzähliger Tier- und Pflanzenarten, sowie hunderter Stämme indigener Völker sind. Der Eintritt ist frei.

Die Geschenkidee zu Ostern!

DER SCHWARZWALD
Atemberaubend und hautnah!

Die neue DVD „Der Schwarzwald – die Region aus Traumperspektive“ zeigt faszinierende und spektakuläre Aufnahmen von Achim Mende im 16:9 Breitbild-Format. Schweben Sie über eine mystische Naturlandschaft und genießen Sie einen 60-minütigen Traumflug über den Schwarzwald!

NEU!

Bestellen Sie jetzt die DVD „Der Schwarzwald“! Abonnenten zahlen nur 15,90 €, sparen 4 € und erhalten die DVD ohne Versandkosten. Nicht-Abonnenten zahlen 19,90 € (zzgl. 1,30 € Versand).

Erste Impressionen der einzigartigen Bilddokumentation finden Sie unter www.suedkurier.de/shop

Online bestellen unter:
www.suedkurier.de/shop

Noch schneller geht's telefonisch:

0800/999-6888
(gebührenfrei, Mo-Fr von 8-18 Uhr)

Auch erhältlich in den
SÜDKURIER-Service-Centern.

SÜDKURIER
Täglich Ihre Zeitung

ORTSGESCHEHEN

FRISCHGEBACKENE MOTORGLEITSCHIRMPILOTEN



Erstmals Schauplatz für einen Kurs für Motorgleitschirm und Motorgleitschirm-Trike war der Flugplatz der Luftsportgruppe Südwest in Hertens. Weil in Görwihl noch Schnee lag, war Schulinhaber Christoph Nägele froh über den wunderbaren Ausweichplatz. Auch der Wettergott hatte es mit den Schülern gut gemeint. So konnten an allen zehn Tagen bei sonnigem Frühlingwetter und Temperaturen bis 16 Grad jeden Tag geflogen werden. Letztlich bestanden auch alle acht Schüler die Prüfungen mit Bravour. Ausbildungsleiter Axel Plambeck und Christoph Nägele waren stolz auf das Ergebnis ihrer Aspiranten und gratulierten den frischgebackenen Ultralight-Piloten: Markus Bacher (Cordast-CH), Gotthard Liehr (Schoppheim), Marcel Weibel (Oesingen-CH), Matthias Dröscher (bei Stuttgart), Bernd Naumann (bei Frankfurt), Thomas Schmid (bei Stuttgart), Uwe Hefele (Grenzach-Wyhlen), Klaus Kaluza (Grenzach-Wyhlen). Weitere Infos im Internet: www.flieg-mit.eu/News.html

BILD: PRIVAT

„Nicht gewartet“

Bürgermeister Artur Bugger fehlt auf Liste

Rheinfelden/Schwörstadt (rs) Der Kreistag gilt gemeinhin als Bürgermeisterrunde, weil diese Berufsgruppe dort mit Abstand die größte ist. Einer aber wird definitiv auch in der kommenden Legislaturperiode nicht dabei sein: Artur Bugger, Bürgermeister von Schwörstadt, am Sonntag gerade für weitere acht Jahre in seinem Amt bestätigt.

Dabei hängt sein Nichtantreten für die Kreistagswahl auf der Liste der Freien Wähler eng mit diesem Termin zusammen, denn Bugger wollte nur dann kandidieren, wenn er weiter Bürgermeister ist. Da der Urnengang in Schwörstadt aber drei Tage nach der Nominierungsversammlung der Freien Wähler Rheinfelden stattfand, das zusammen mit der östlichen Nachbargemeinde einen gemeinsamen Wahlkreis bildet, steht Buggers Name dieses Mal nicht auf der Liste.

„Ich habe darum gebeten zu warten, aber darauf ist man nicht eingegangen“, lautet Buggers einziger Kommentar dazu. „Wir hätten ihn wirklich gerne auf unserer Liste gehabt“, sagt Emil Franz von den Freien Wählern



A. Bugger fehlt auf der Liste.

Rheinfelden, „aber die Termine lagen wirklich ungünstig“. Zum einen seien die Einladungen zur Nominierungsversammlung längst verschickt gewesen, zum anderen sei ja auch ein zweiter Wahlgang in Schwörstadt

denkbar gewesen, „und dann wäre es für uns ganz eng geworden.“ Der zweite Wahlgang wäre in Schwörstadt am 5. April angestanden, am 9. April ist der absolut letzte Abgabetermin für die Liste der Kandidaten, so Franz. Sowohl er als auch seine Mitstreiterinnen Karin Reichert-Moser und Barbara Biester hätten mehrere Versuche unternommen, Artur Bugger umzustimmen, auf alle Fälle bei den Freien Wählern anzutreten. „Das wollte er aber nicht, und dafür habe ich auch Verständnis“, so Franz.

Zur Erinnerung: Bugger saß von 1999 bis 2004 im Kreistag.